

Die Ausstellungskäfige der AZ-AEV

T. Ratjen (15034)

Die Ausstellungssaison steht kurz bevor und ich möchte hier einmal die Ausstellungskäfige unserer Arbeitsgemeinschaft vorstellen um den Züchtern eine kleine Hilfestellung zu geben. Leider werden oftmals noch Käfige mit einer falschen Einrichtung zu den Ausstellungen gebracht was dann oftmals eine „oB“ Stellung bedeutet und somit für Aussteller wie Ausrichter einer Schau gleichermaßen ärgerlich ist.

Kanarienkäfig (K) mit abgewinkelter Rückwand

Dieser Käfigtyp wird in der Regel für kleinere Cardueliden verwendet. Die Schublade muss komplett mit Futter gefüllt sein, es darf kein Material wie Sand oder Granulat verwendet werden. Dieses soll gewährleisten, dass die Vögel über die gesamte Schau-dauer mit dem gewohnten Futter versorgt sind und verhindern, dass das Futter mit Einstreu bedeckt wird.

Bei Weichfressern wird das Futter in der Futterrinne angeboten. Der Boden sollte mit einem Granulat oder mit Sand bedeckt werden.

Das Wasser wird in der Fontäne, klein, weiß, mit flachem Fuß, mit oder ohne Halter, gereicht.

Eindrehbare Sitzstangen werden zwischen dem 8. und 9. Gitterstab, jeweils von außen, angebracht. Die Futterrinne gehört nach rechts.

Exotenausstellungskäfig (E)

Dieser Käfigtyp ist nur mit grünen Innenwänden (RAL 6021 matt) und schwarzem Vorsatzgitter zugelassen.

Bei Cardueliden muss der Boden mit Futter bedeckt sein.

Werden Weichfresser in diesem Käfig vorgestellt sollte der Boden mit einem Granulat oder mit Sand bedeckt werden. Für das Futter werden Einhängenäpfe (GS Halbrundnapf grün oder rechteckig, klar) verwendet.

Das Wasser wird in der Fontäne, gelb angeboten.

Teamkäfig (T) und GS

Diese Käfigtypen sind nur mit grünen Innenwänden (RAL 6021 matt) und schwarzem Vorsatzgitter zugelassen.

Bei den Cardueliden kann der Boden mit Futter bedeckt werden oder es können Einhängenäpfe groß, rechteckig, klar verwendet



K = Kanarien.

Fotos: Verfasser

werden wenn diese ausreichend Futter für die gesamte Schau-dauer enthalten.

Bei den Weichfressern sollen Einhängenäpfe (groß, rechteckig, klar) verwendet werden. Der Boden sollte mit einem Granulat oder mit Sand bedeckt werden.

Das Wasser wird in einer Fontäne, weiß, mit flachem Fuß, mit oder ohne Halter angeboten.

Volieren (V)

Sollen größere Arten wie z. B. Rabenvögel, Tauben oder Limikolen in Volieren (L x B x H 2 x 1 x 2 m) ausgestellt werden muss dies auf der Anmeldung vermerkt werden. Die Volieren werden auf der BS von der AZ gestellt.



T = WS-Team.



GS1 = Großsittich-Käfig Typ 1.



E = Exoten.

Weiterhin gilt

Es sind ausschließlich Sitzstangen aus Holz erlaubt, es dürfen in einem Käfig unterschiedlich starke Sitzstangen verwendet werden.

Eine Dekoration der Käfige ist nur mit natürlichem Material zugelassen. Dieses sollte dezent erfolgen um eine Bewertung zu ermöglichen und so angebracht werden, dass der Vogel sich nicht das Gefieder zerstoßen kann.

Die Weichfresser werden täglich mit Mehlwürmern oder vom Züchter gegebenem Futter versorgt.

Der Kartenhalter wird rechts unten angebracht, es können sowohl schmale als auch hohe Halter verwendet werden. Die Tränken werden links neben der Sitzstange angebracht.

In der AZ-AEV-Schauklasseneinteilung sind hinter der Vogelart die empfohlenen Ausstellungskäfige angegeben.

Bei aufkommenden Fragen helfen die Obleute oder Gremiumsdelegierten der Landesgruppen selbstverständlich gern weiter.

T. Ratjen (15034), AZ-AEV Obmann



Umweltaktivisten.

Naturschutz beginnt im Alltag.

Über Fahrgemeinschaften freuen sich nicht nur Ihre Mitfahrer und Ihr Goldbeutel, sondern auch die Natur.

Weitere Tipps zum Sprit und Geld sparen gibt es beim Naturschutzbund NABU.
www.NABU.de

